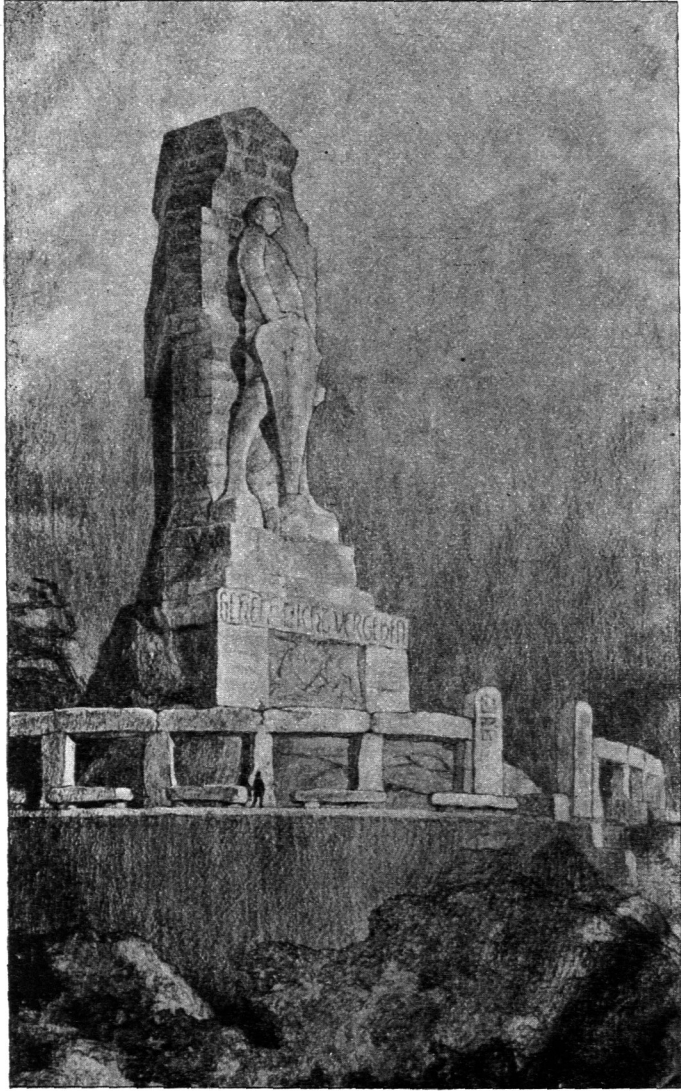


Auch die Geologen haben sich vielfach mit den beiden Denkmälern beschäftigt. Das Gestein des äußeren Kreises von Stonehenge ist ein grüngrauer Sandstein, der sich noch in Steinbrüchen in der Nähe von Salisbury Plain findet und, der Luft ausgesetzt, eine große Härte annimmt. Die Steine der inneren Kreise bestehen aus Granit, Hornblende und anderen Gesteinsarten, die in der Nachbarschaft vorkommen. Doch gehen die am weitesten verbreiteten Ansichten dahin, daß alle diese Steine erratische Blöcke seien, in der Nähe gefunden und nicht aus größerer Entfernung hergeschafft.

Fig. 5.



*Schmitz'* Entwurf für ein *Bismarck*-Denkmal zu Hamburg.

Ein Wiederherstellungsversuch ist in der unten genannten Zeitschrift<sup>115)</sup> gemacht. Ein Bild des einen Steingehuges in Salisbury gibt Fig. 4, die aber leider keinen Menschenmaßstab enthält, so daß die Größe des Eindruckes nicht gewürdigt werden kann.

<sup>115)</sup> Denkmalpflege 1901, S. 67 ff.